

# INHALT

KAPITEL 1. Reiterscharen und getunte Autos, oder: Wie man zur Lyrik kommt und weshalb.	10 → 21
KAPITEL 2. Gesänge vom schwarzen Berg, oder: Die Vielfalt der Formen.	22 → 29
PORTRÄT I: Worte vom Rand der Welt: Annäherungen an Gustaf Sobin.	30
PORTRÄT II: »Es sollte sichtbar sein«: Denise Levertovs Organische Gedichtform.	34
PORTRÄT III: Fenster, Mauern und die Zeit: Zur Lyrik von Larry Eigner.	41
KAPITEL 3a. Landscapes vs. Cityscapes, oder: Die Poesie des Ortes.	44 → 56
PORTRÄT IV: Entzückensmeere mit Eisberg: Über Elizabeth Bishops Poesie des Ortes und des Reisens.	57
PORTRÄT V: Ein Menschengest, aus göttlicherem Stoff gewoben: William und Dorothy Wordsworth.	65
PORTRÄT VI: Das Gras am Straßenrand schmeckte wie Brot: John Clare und Michael Hamburger.	69
KAPITEL 3b. Idylle vs. Wildwuchs, oder: Die verdächtige Schönheit.	76 → 87
KAPITEL 4. Um Mitternacht, allein, oder: Die zeitlose Gegenwart des Gedichts.	88 → 99
PORTRÄT VII: Das Staunen der Creatur: Barthold Heinrich Brockes — der erste Realist.	100
PORTRÄT VIII: »Ich wohne in der Möglichkeit und nicht im Prosahaus«: Zur integralen Übersetzung der Gedichte von Emily Dickinson.	104
PORTRÄT IX: Im Namen der Dinge: Amy Clampitt, moderne Klassikerin.	108
KAPITEL 5. Jongliersilben und Blitzableiterworte, oder: Warum man einige Gedichte besser versteht als andere.	112 → 126
PORTRÄT X: Wallace Stevens: Auf der Bühne, im Mondlicht der Imagination.	127
PORTRÄT XI: Erfahrung einatmen, Gedichte ausatmen: Die Wortkämpferin Muriel Rukeyser.	132
PORTRÄT XII: Seltene Erden und wüste Hurras: Arne Rautenberg, ein Virtuose in verschiedenen Tonlagen.	135

## KAPITEL 6. Hölderlins Wahnsinn, oder:

Einige Überlegungen zum kreativen Prozeß.	140 → 149
PORTRÄT XIII: »Das Gedicht ist ein glitschiges Teil Sprache«: Ein Griff in die Schatztruhe von Thomas Klings Werken. —————	150
PORTRÄT XIV: Die omnivore Sprache: Gedanken zu Harald Albrechts Poetik. —————	155
PORTRÄT XV: Ute Eckenfelder und die temporäre Erlösung durch Sprache. —————	162

## KAPITEL 7. Zum Prosagedicht, oder:

Die Schwierigkeit mit den Schubladen.	166 → 180
VIGNETTE I: Gegen den Strom, mit großem Leuchten. —————	181
VIGNETTE II: Tägliche Übung für Träumerei und offene Fenster. ———	182
VIGNETTE III: Die Summe näherkommender Jas: Der Gedichtband als Kunst- und Wunderkammer. —————	185

## KAPITEL 8. Die Kosmiker, oder: Sphärenmusik und Obertongesang. 188 → 198

PORTRÄT XVI: Blickfluchten, Messerschneidenworte: Manfred Peter Hein. —————	199
PORTRÄT XVII: »der schnee beginnt in den augen«: Beobachtungen zu Andreas Altmann. —————	203
PORTRÄT XVIII: Der Zauberer im Licht des Alltags: Thilo Krause und die Poetik der Unmittelbarkeit. ———	207

## KAPITEL 9. Blitzlichter, oder: Neun Augenblicke der Lektüre. 212 → 225

PORTRÄT XIX: Der Fall Wagner: Ein Leben ohne Poesie ist undenkbar — doch nur ohne Routine. —————	226
PORTRÄT XX: Im Erinnerungslabyrinth: Die irrlichternden Zeilen der Bonner Dichterin Gisela Hemau. —————	234
PORTRÄT XXI: Zufrieden dahingemurmelt: Wisława Szymborskas letzte Gedichte. —————	237

## EPILOG:

Einige Einfallsfetzen in Form von Trouvaillen bei Durchsicht der eigenen Bibliothek. —————	240
---	-----

Literaturverzeichnis —————	244
----------------------------	-----